



ERFAHRUNGSBERICHT ZUM AUSLANDSSTUDIUM

BITTE SENDEN SIE DEN AUSGEFÜLLTEN BERICHT PER E-MAIL AN

ERASMUS.OUTGOING@HU-BERLIN.DE

1. LAND UND LANDESTYPISCHES

Beschreiben Sie bitte die Region, in der Sie ERASMUS-Studierende/r sind, welche Eigenheiten bringt das Leben in ihr mit sich und welche Informationen sollte man schon vor der Abreise sammeln?

Die Niederlande sind generell recht ähnlich zu Deutschland. Ganz nach den gängigen Klischees wird viel Fahrrad gefahren und Pommes gegessen, aber generell ist es für Deutsche recht einfach, sich kulturell zuhause zu fühlen. Vor der Abreise würde ich empfehlen, einen kleinen Holländisch-Kurs zu machen. Zwar sprechen dort alle super Englisch, aber freuen sich total, wenn man den Kaffee auf Niederländisch bestellen kann, da das eben bei Ausländern/innen nicht so oft vorkommt.

2. FACHLICHE BETREUUNG

Wie werden Sie als ERASMUS-Student an der ausländischen Hochschule integriert, gibt es Incoming-Programme? Wie gestaltet sich Ihr Learning Agreement in Bezug auf ECTS, theoretische und praktische Kursauswahl sowie Prüfungen? Wie lange waren Sie an der Gasthochschule, in welchem Studiengang/ Semester?

Ich war im 5. Semester an der Erasmus-Uni Rotterdam an der "Erasmus School of History, Culture and Communication". Die Kurse sind jeweils 8 Wochen lang, d.h es gibt dort zwei Prüfungsphasen innerhalb eines deutschen Semesters. Dementsprechend gilt manchmal Quantität über Qualität und arbeitsmäßig wird definitiv einiges verlangt, während ich finde, dass manche Kurse inhaltlich deutlich verschulter und weniger selbstständig waren als in Berlin und dementsprechend ist es für HU-Studis eventuell etwas einfacher mit dem Arbeitsaufwand umzugehen. An der Erasmus-Uni gibt es sehr viele Kurse auf Englisch, in denen man mit niederländischen und internationalen Studis sitzt, die Möglichkeit zur Integration ist also ganz automatisch gegeben.



3. SPRACHKOMPETENZ

Nutzten Sie das Angebot an (vorbereitenden) Sprachkursen? In welcher Sprache findet Ihr Auslandsstudium statt? Können Sie eine deutliche Verbesserung Ihrer Sprachkompetenz infolge des Auslandsaufenthaltes verzeichnen?

Leider gab es an der HU keine Niederländisch-Sprachkurs, ich habe aber (fast) täglich eine App benutzt, um die Sprache zu lernen. Für Deutschsprachige ist Niederländisch recht leicht zu lesen und bis zu einem gewissen Punkt auch zu lernen, weshalb ich die Chance auch nutzen wollte. Da aber das Studium in Englisch war und die meisten der anderen Studis kein Holländisch gelernt hatten, war es teilweise recht schwer, die Motivation zu behalten. Zurück in Berlin will ich mein Holländisch weiter verbessern, aber schon jetzt habe ich durch Erasmus neue Sprachkenntnisse gewonnen.

4. WEITEREMPFEHLUNG

Empfehlen Sie die von Ihnen besuchte Hochschule und spezielle Lehrveranstaltungen im Ausland weiter? Stellen Sie uns bitte Ihre Motive für oder gegen eine Weiterempfehlung dar.

Rotterdam ist eine total tolle Stadt und alleine dafür lohnt es sich, dort Erasmus zu machen. Allerdings finde ich meine Lehrveranstaltungen, wie bereits erwähnt, teilweise zu schulisch und die Mitstudierenden, beispielsweise in Gruppenprojekten, zu unselbstständig. Das ist aber nicht in allen Kursen so, nur eine generelle Einschätzung. Dafür waren die Dozierenden oftmals Berufsschaffende, die nebenbei noch LVNs in ihrem Expertise-Feld gehalten haben, was dem Studium einen sehr praxisnahen Rahmen gegeben hat. Gerade in oftmals theorie-lastigem Studium an der HU war das für mich eine hilfreiche neue Perspektive.

5. VERPFLEGUNG AN DER HOCHSCHULE

Mit welchem finanziellen Etat sollte man kalkulieren? Nutzen Sie das Angebot der Mensa oder Cafeteria? Wie bewerten Sie dabei das Preis-Leistungsverhältnis?

Ich habe weder Mensa noch Cafeteria für etwas anderes als den Kaffeekauf genutzt. Im Vergleich zur HU war das Essen dort sehr teuer (circa 7 Euro). Es gibt eine kleine "Food Court" auf dem Campus, mit kleinen Restaurants (Thai, Sushi, Starbucks, Kebap), der allerdings in der gleichen Preisklasse liegt. Wahrscheinlich sind wir mit den Lebensmittelpreisen in Berlin einfach recht verwöhnt, weil niemanden anderen die Preise zu stören schienen, aber ich bin in meiner Pause meistens zu dem Supermarkt auf dem Campus gegangen und habe mir dort essen gekauft, was deutlich billiger war.

6. ÖFFENTLICHE VERKEHRSMITTEL

Nutzten Sie die öffentlichen Verkehrsmittel? Welche Kosten kamen auf Sie zu? Lohnt sich der Kauf bzw. die Mitnahme eines Fahrrades?

Ich habe die öffentlichen Verkehrsmittel innerhalb der Stadt garnicht genutzt. In den Niederlanden im Allgemeinen kommt man mit Bus und Bahn gut von Stadt zu Stadt, innerhalb von Rotterdam ist man aber mit dem Fahrrad immer am Schnellsten. Die Fahrradwege sind super ausgebaut und man ist fast überall in unter 25min. Falls kein Fahrrad aus Berlin mitgenommen werden kann, gibt es dort viele, billige zu kaufen, allerdings meistens geklaute und kaputte. Daher habe ich "swapfiets" genutzt, wo man sich ein Fahrrad monatlich leihen kann. Das Team ist sehr nett und kompetent und alle Fahrradreperatur-Service sind inklusive.

7. WOHNEN

Wie haben Sie eine Wohnung/ Appartement/ Wohngemeinschaft gefunden? Wie ist das Preis-Leistungsverhältnis auf dem Wohnungsmarkt vor Ort?

Der Wohnungsmarkt in den Niederlanden generell ist sehr umkämpft. In Rotterdam habe ich ewig nach einer Wohnung geschaut und einige Mitstudierende haben bis zum Ende im Hostel gewohnt. Die meisten Webseiten kosten eine Anmeldegebühr, die es für mich nicht wert war, aber ich glaube, andere haben dort tolle Wohnungen gefunden. Meine Wohnung habe ich durch einen persönlichen Kontakt gefunden, aber auch Facebook-Seiten können wunderbar helfen.

8. KULTUR UND FREIZEIT

Welche kulturellen Freizeitangebote bietet die Stadt/ Region, welche nahmen Sie wahr? Wie sind die Preise für Museen, Galerien, Sportangebote, Barszene, Kulinarisches?

Für viele Studis war Rotterdam als Stadt nicht direkt einladend: Anders als Amsterdam ist es nicht traditionell schön. Deshalb lohnt es sich, in den ersten Wochen die Stadt aktiv zu erkunden. Es gibt super viele, nette Cafés, Museen, immer neue Galerien, die aus dem Boden schießen, Kunstkollektive, Essensmärkte und ganz unterschiedliche Festivals. Rotterdam ist noch mitten im Prozess der Gentrifizierung und man kann beobachten, wie sich das Stadtbild Woche für Woche durch neue Bars, Restaurants oder Start Ups verändert. Die Preise sind jeweils etwas höher als in Berlin, aber nicht massiv.



9. AUSLANDSFINANZIERUNG

Wie hoch waren Ihre monatlichen Kosten durchschnittlich?

Die Lebenshaltungskosten im Monat sind höher als in Berlin gewesen, ohne Miete circa 250 Euro, denke ich. Der Rotterdampass lohnt sich aber zum Beispiel auf jeden Fall, weil man einmalig 12 Euro bezahlen muss und dafür Museumseintritte, Kinobesuche und anderes umsonst bekommt!

UNTERSCHRIFT

Ich bin mit der Veröffentlichung meines Berichtes auf dem Online-Portal der HU

- einverstanden.
 nicht einverstanden.

Berlin, 7/13/18 CKey (KEILHOLT, CARLOTTA)
Datum Name, Vorname